

Touristen im Nationalpark Bayerischer Wald:

Die Rolle des Nationalparks für den Besuch, die Einstellung
zum Schutzgebiet und ihr raumzeitliches Verhalten

Brigitte Alex, brigitte.allex@boku.ac.at
Hemma Preisel, Renate Eder, Maria Hußlein, Arne Arnberger

AK Tourismusforschung Jahrestagung 2016, 26.05.2016



✓ 3 Forschungsfelder:

- Naturschutzplanung: Schutzgebietsplanung, -monitoring, -management; Umweltbildung, Einflüsse Erholung auf Naturraum
- Erholungsforschung, -planung: landschaftsbasierter Tourismus, Ökotourismus, Gesundheit und Landschaft, Erholungsqualität,
- Landschaftsentwicklung: Landschaftsökologie, -wandel, Klimawandelanpassung, UVP, Energielandschaften, ...

✓ Laufende/ abgeschlossene Besuchermonitoringprojekte

Biosphärenpark Wienerwald (2015-2016), Nationalpark Bayerischer Wald (2012-2017), Nationalpark Eifel (2014-2016), Nationalpark Hohe Tatra (2013-2014), Nationalpark Gesäuse (2008-2009), Nationalpark Donau-Auen (1998-2008), Ottakringer Wald (2002-2006), Wienerberg (2003-2004), National Visitor Use Monitoring Program USA, ...

Besucherdaten als Planungsgrundlage



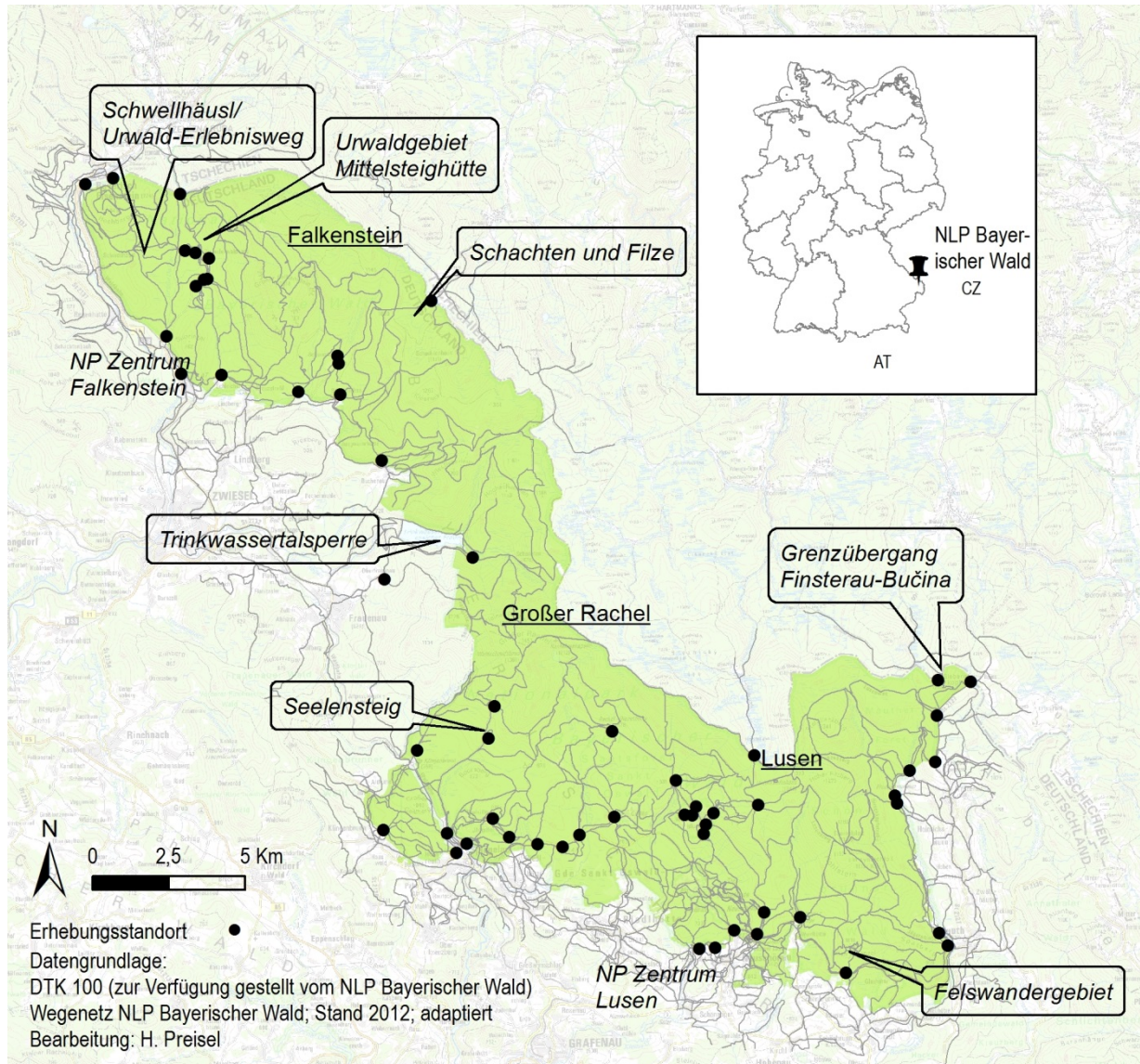
- ✓ Erhebung von Besucherzahlen/-strukturen sind notwendig für ein nachhaltiges und professionelles Management von Schutzgebieten
- ✓ Besuchermonitoring
 - Wie viele?
 - Wann?
 - Wie oft?
 - Wo?
 - Was?
 - Warum?
- ✓ Evaluierung der Erholungsinfrastruktur und Dienstleistung
- ✓ Erhebung regionalwirtschaftlicher Effekte

Überblick über das Sozioökonomische Monitoring im NLP Bayerischer Wald



Zeitraum	Schwerpunkt
Start: 2012	Besichtigungen, Workshops, Auswahl der Zählgerätestandorte, Fragebogenerstellung, Einschulung, Aufbau und Test der Zählgeräte, ...
April 13-Mai 14	Permanentes Monitoring an 14 Eingängen mittels 15 Zählgeräten (Wärmesensoren, Druckmatten etc.)
Mai 13-April 14	Besucherbefragung und -zählung an 12 ausgewählten Tagen (Winter-/Sommerbefragung)
Nov. 13-Nov 15	Besucherbefragung zu Landschaftspräferenzen mittels bildgestütztem Wahlmodell (Discrete Choice Experiment)
Aug./Sept. 15	Befragung zur Wegeverlegung am Nationalparkzentrum Falkenstein
Jän 15-März 15; Jän-Feb 16	Besucherbefragung (Winterbefragung)
Seit März 16	Evaluierung der Informations- und Orientierungstafeln
Seit Mai 16	Langfristiges Monitoring mit 4 Zählgeräten
...	...

Nationalpark Bayerischer Wald



- 1970 eröffnet
- 99 % Wälder, 1 % offene Hochmoore und Waldweiden

Besucherbefragung: Methode



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

- ✓ Standardisierte face-to-face Befragung durch Mitarbeiter der Nationalparkwacht, Nationalparkmitarbeiter, Praktikanten und Freiwillige
- ✓ An mehr als 60 Zugängen/Standorten
- ✓ 6 Sonn-/Feiertage, 6 Tage unter der Woche - verteilt über ein ganzes Jahr (Mai 13 bis April 14), ganztägig (8:30-19:00 im Sommer bzw. 8:30-16:00 im Winter)
- ✓ 4 verschiedene Fragebögen: Einheimische/Touristen, Winter/Sommer



Besucherbefragung: Inhalt des Fragebogens

- ✓ Besucherstruktur
- ✓ Anreiseart, Aufenthaltsdauer, Besuchshäufigkeit, Häufigkeit der Ausübung der Freizeitaktivitäten
- ✓ Besuchsgründe
- ✓ Fragen zu Nationalparks generell und zum Nationalpark Bayerischer Wald
- ✓ Zufriedenheit mit dem Besuch, dem Nationalpark und den Besuchereinrichtungen/-angeboten
- ✓ Bekanntheit von Nationalparkangeboten/-einrichtungen
- ✓ Spezielle Fragen an Touristen: Unterkunft, ...
- ✓ Benutzte Wege am Tag der Befragung
- ✓ ...



NATIONALPARK
Bayerischer Wald



Ergebnisse der Befragung

Anzahl der Befragten



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

N=982

- ✓ 355 **Einheimische** (36 %)
 - ✓ Landkreis Freyung-Grafenau (66 % der Einheimischen)
 - ✓ Landkreis Regen (34 % der Einheimischen)

- ✓ 627 **Touristen** (64 %)
 - ✓ Tagestouristen (22 % der Touristen)
 - ✓ Übernachtungsgäste (78 % der Touristen)





Ergebnisse: Charakteristik der Touristen

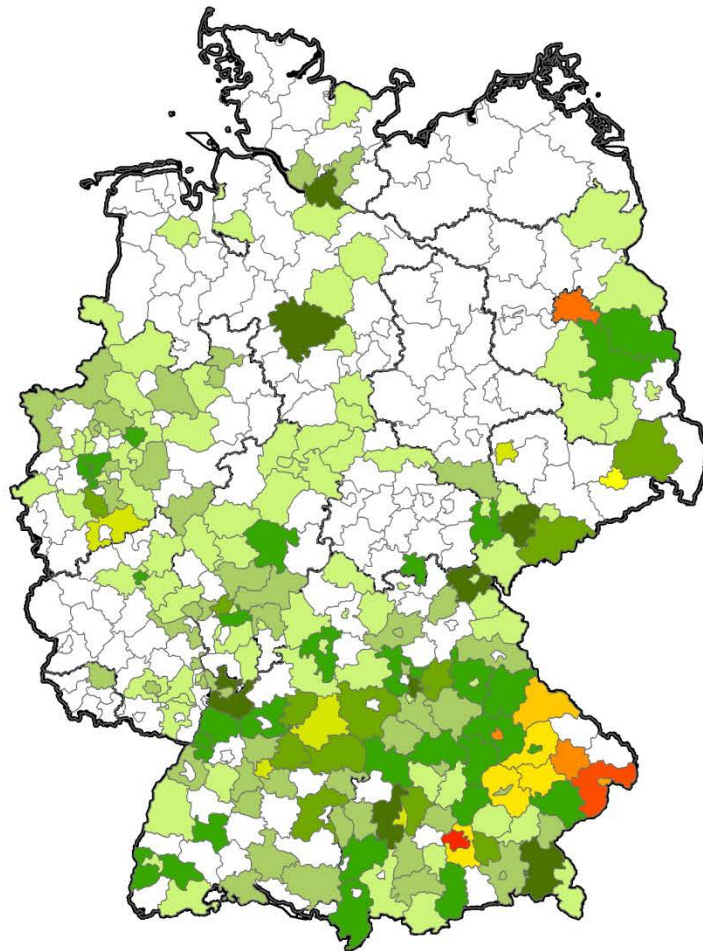
(N=627)

- ✓ 95 % Fußgänger, 3 % Radfahrer
- ✓ Geschlecht: 61 % männlich
- ✓ Alter: Ø 53
- ✓ Gruppengröße: Ø 2,7 Besucher (59 % zu zweit)
- ✓ 16 % mit Kind/ern
- ✓ 9 % mit Hund/en
- ✓ Anreise: 78 % mit Auto, 16 % zu Fuß, 10 % mit ÖPNV (Mehrfachantworten möglich)
- ✓ 20 % Erstbesucher; die restlichen Besucher haben das Gebiet im Durchschnitt vor 20 Jahren zum 1. Mal besucht
- ✓ Aufenthaltsdauer: Ø 4,7 Stunden

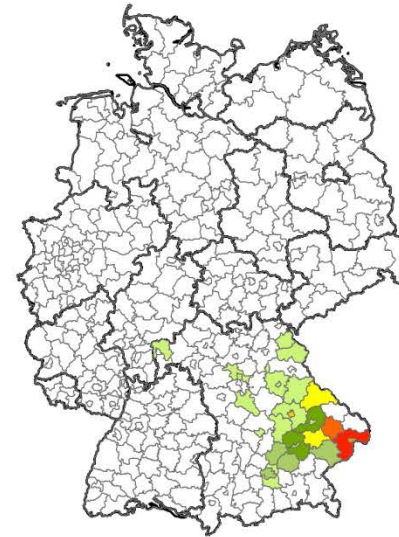
- ✓ 95 % aus Deutschland, 3 % aus Tschechien
- ✓ Rest aus Österreich, Schweiz, Holland, Belgien und Frankreich

Ergebnisse: Herkunft der Touristen aus Deutschland

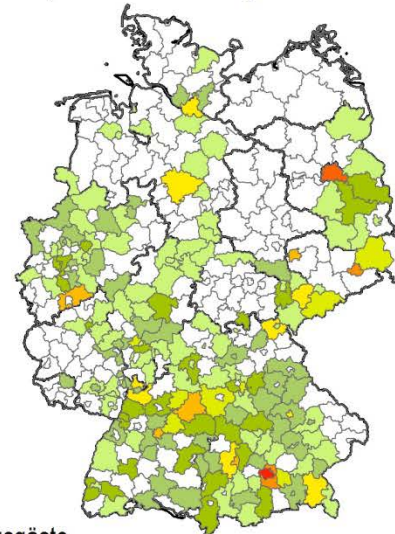
Herkunft der Touristen aus Deutschland



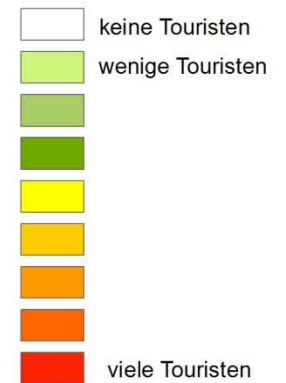
Tagestouristen und Nächtigungsgäste
N=567, max. 26 Besucher pro LK



Tagestouristen
N= 122; max. 26 Besucher pro LK



Nächtigungsgäste
N= 445; max 24 Besucher pro LK



Datengrundlage:
Verwaltungsgebiete: Bundesamt für Kartografie und Geodäsie
Verteilung der Touristen: eigene Erhebung (2013/2014)
Bearbeitung: H. Preisel

Nationalparktouristen im engeren Sinne (NLP-Tourist ieS)



Einstufung anhand drei aufeinander folgenden Fragen (*Küpfer, 2000; Job et al. 2003*)

10. Wissen Sie, ob Sie sich in einem Schutzgebiet befinden?

- Ja Nein

↳ wenn ja, in welchem/n? (*mehrere Antworten sind möglich*)

11. Welche Rolle spielte der Status Nationalpark für Ihren heutigen Besuch?

- Spielte eine sehr große Rolle Spielte eine große Rolle Spielte kaum eine Rolle
 Spielte keine Rolle Der Status Nationalpark war mir gar nicht bekannt

Der NLP-Tourist ieS ...

- ✓ ... wusste, dass er sich in einem Schutzgebiet befindet
- ✓ ... konnte konkret den NLP als Schutzstatus nennen
- ✓ ... für ihn spielte der NLP eine sehr große oder große Rolle für den Besuch am Tag der Befragung

Nationalparktouristen im engeren Sinne (NLP-Tourist ieS)



- ✓ **97 % wussten, dass sie sich in einem Schutzgebiet befinden**
Vgl. mit anderen Studien: NLP Bayerischer Wald 2007: 86 % (inkl. Einheimischen; Job et al. 2008), NLP Hainich: 80 %, NLP Niedersächsisches Wattenmeer: 46 % (inkl. Einheimischen; Woltering 2012).
- ✓ **84 % dieser Personen** konnten bei der offenen Frage nach dem Schutzstatus des Gebietes konkret den „**Nationalpark**“ nennen
Vgl. mit anderen Studien: trotz vorgegebener Antwortkategorie: NLP Eifel: 83 % der Touristen (Wölfle et al. 2016); NLP Hainich: 79 %, NLP Kellerwald-Edersee: 76 %, NLP Niedersächsisches Wattenmeer: 45 % (jeweils inkl. Einheimischen; Woltering 2012).
- ✓ Für 66 % der Touristen spielte der NLP für den Besuch am Tag der Befragung generell eine **sehr große oder große Rolle**

Nationalparktouristen im engeren Sinne (NLP-Tourist ieS)



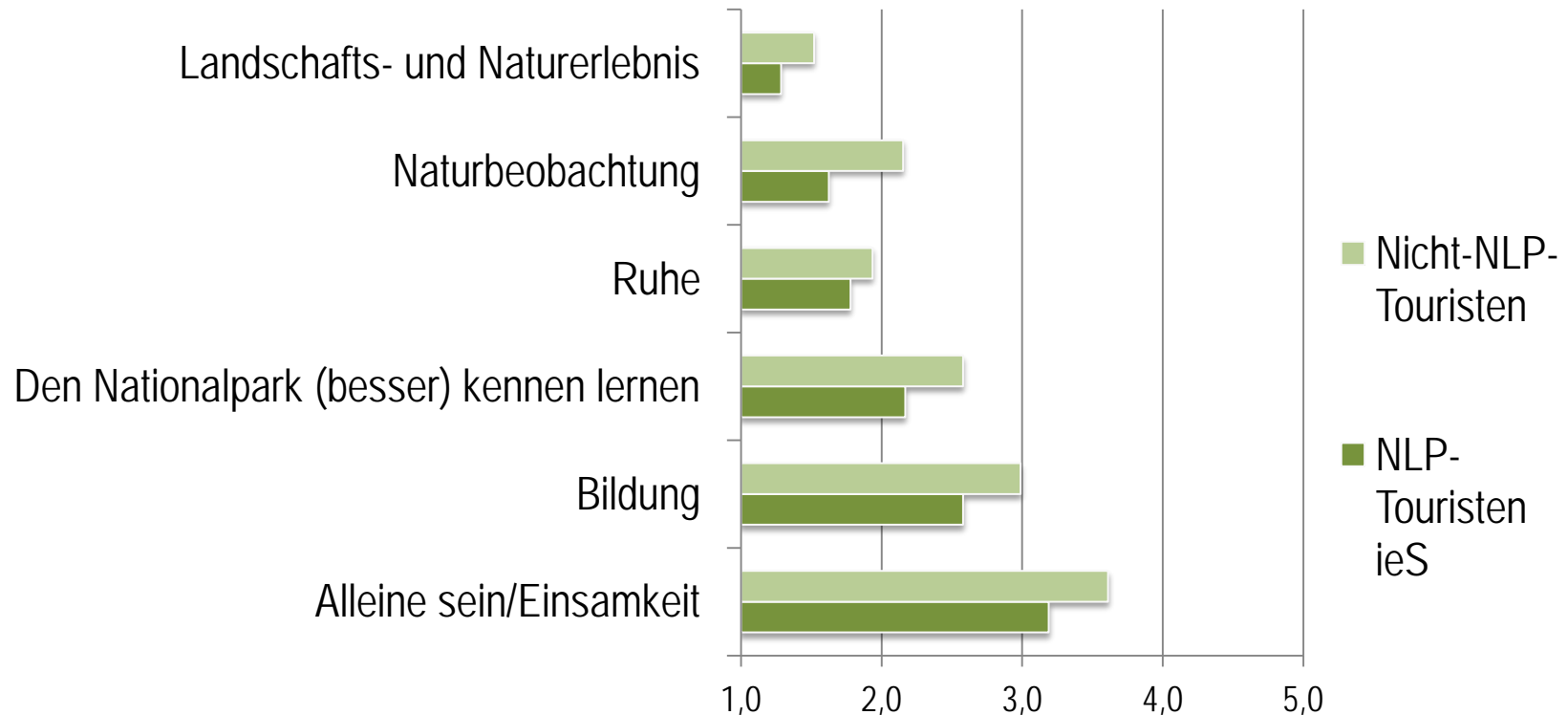
- 54,5 % der Touristen wurden als NLP-Tourist ieS eingestuft

Vgl. mit anderen Studien: NLP Bayerischer Wald 2007: 46 % (inkl. Einheimischen; Job et al. 2008), NLP Eifel: 49 % der Touristen (Wölfle et al. 2016), NLP Hainich: 41%, NLP Fulufjället: 44 %, NLP Gesäuse: 33 %, NLP Donauauen in Niederösterreich: 28 %, NLP Niedersächsischen Wattenmeer: 11 % (jeweils inkl. Einheimischen; Mayer et al. 2010, Arnberger et al. 2012)

Ergebnisse NLP-/Nicht-NLP-Touristen: Besuchsgründe



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

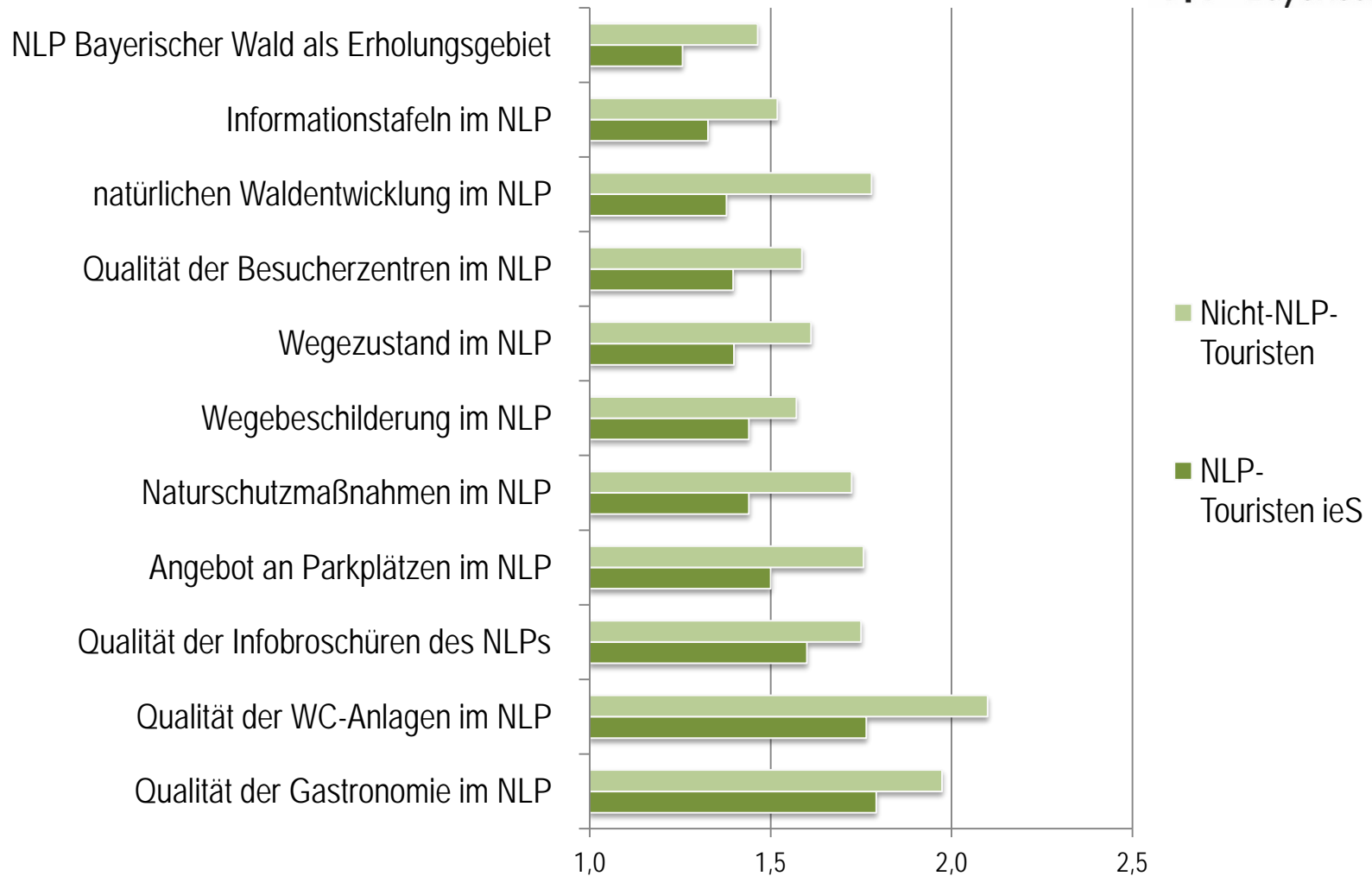


Mittelwert, 1 =sehr wichtig bis 5 =unwichtig, T-Test, alle Unterschiede sind signifikant

Ergebnisse NLP-/Nicht-NLP-Touristen: Zufriedenheit mit dem/n/r ...

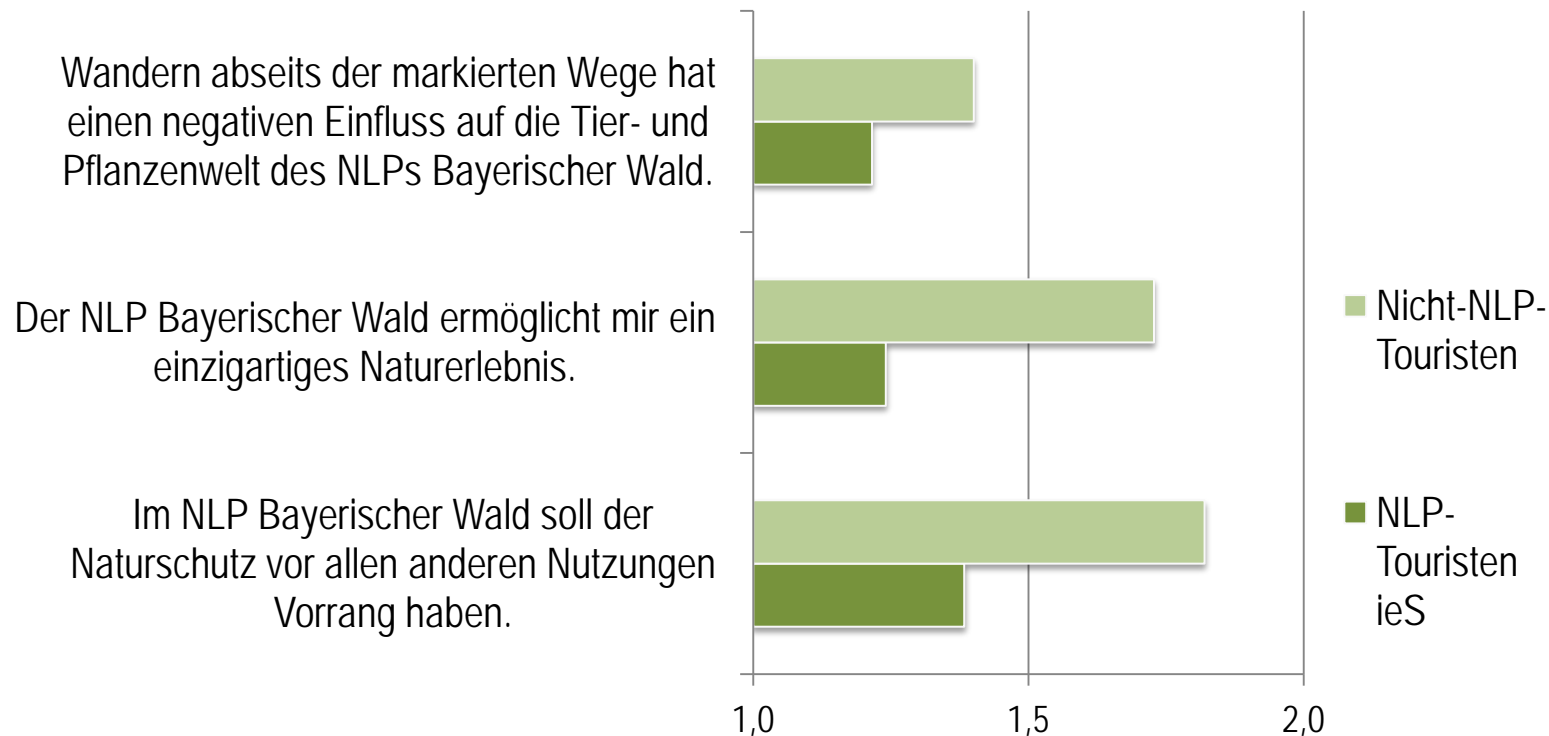


NATIONALPARK
Bayerischer Wald



Mittelwert, 1 = sehr zufrieden bis 5 = nicht zufrieden, T-Test, alle Unterschiede sind signifikant

Ergebnisse NLP-/Nicht-NLP-Touristen: Fragen zum NLP Bayerischer Wald



Mittelwert, 1 = stimme voll zu bis 5 = stimme nicht zu. T-Test, alle Unterschiede sind signifikant

Ergebnisse: Zeitliches Verhalten



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

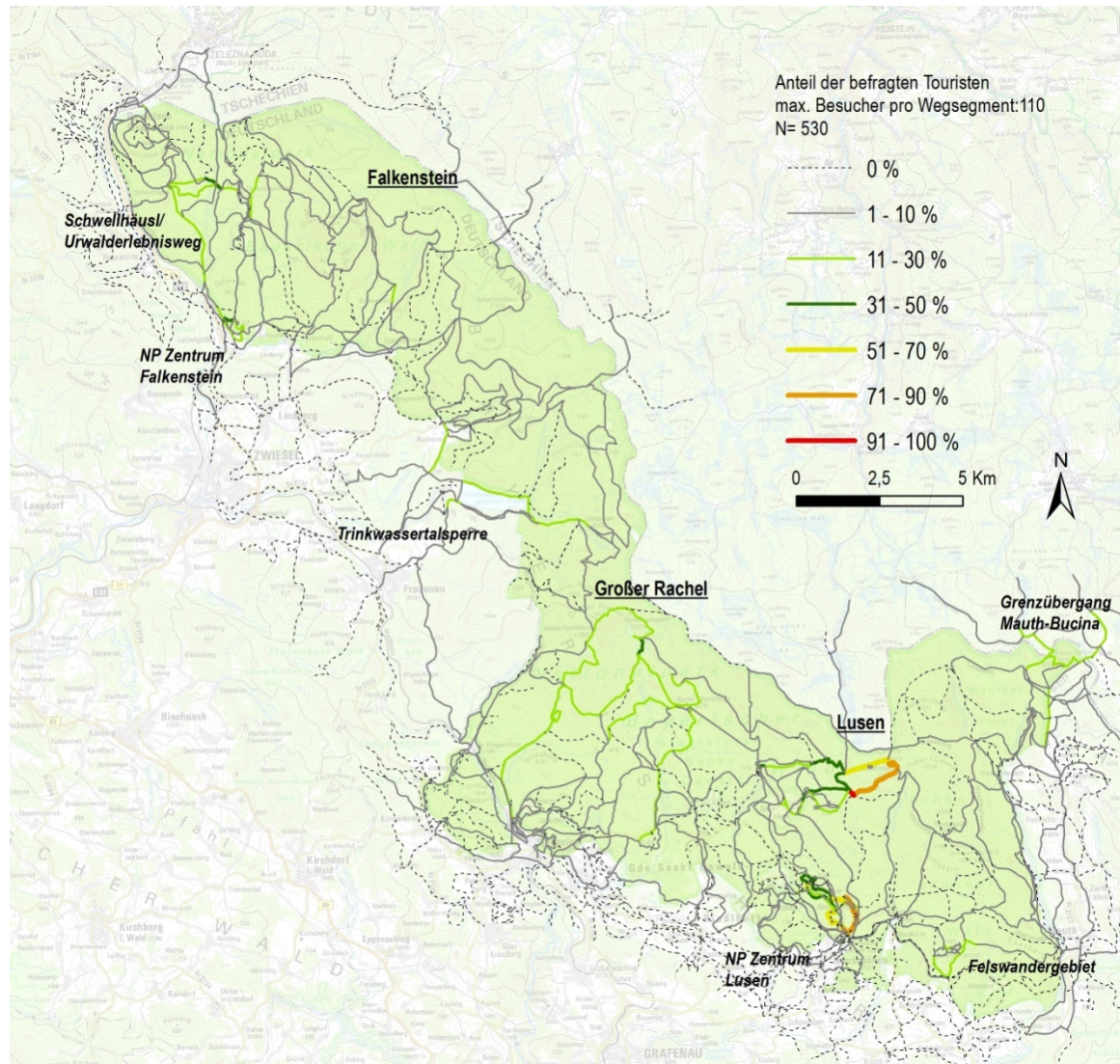
- ✓ **Aufenthaltsdauer am Tag der Befragung**
 - ✓ NLP-Touristen ieS: 4,9 Stunden
 - ✓ Nicht-NLP-Touristen: 4,5 Stunden

- ✓ **Besuchshäufigkeit**
 - ✓ Übernachtungsgästen keine signifikanten Unterschiede
 - ✓ Tagestouristen:
 - ✓ NLP-Touristen ieS: 19,6-mal im letzten Jahr
 - ✓ Nicht-NLP-Touristen: 8,1-mal

Ergebnisse: Räumliches Verhalten aller Touristen



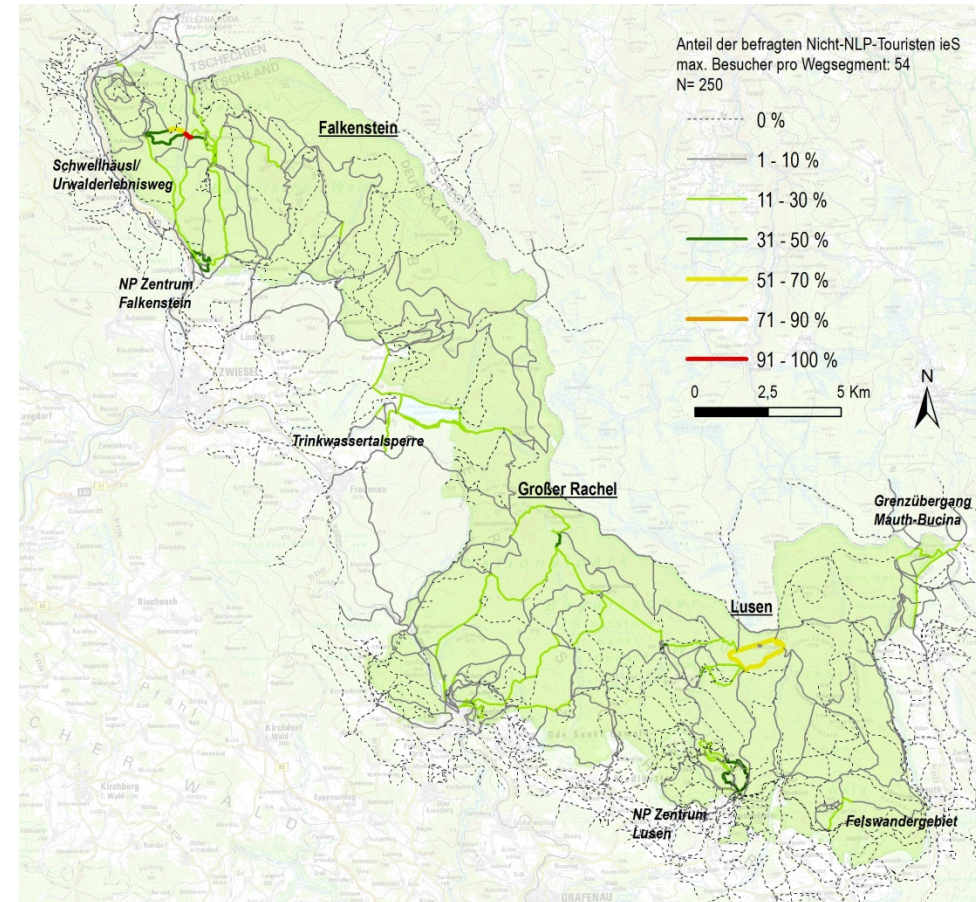
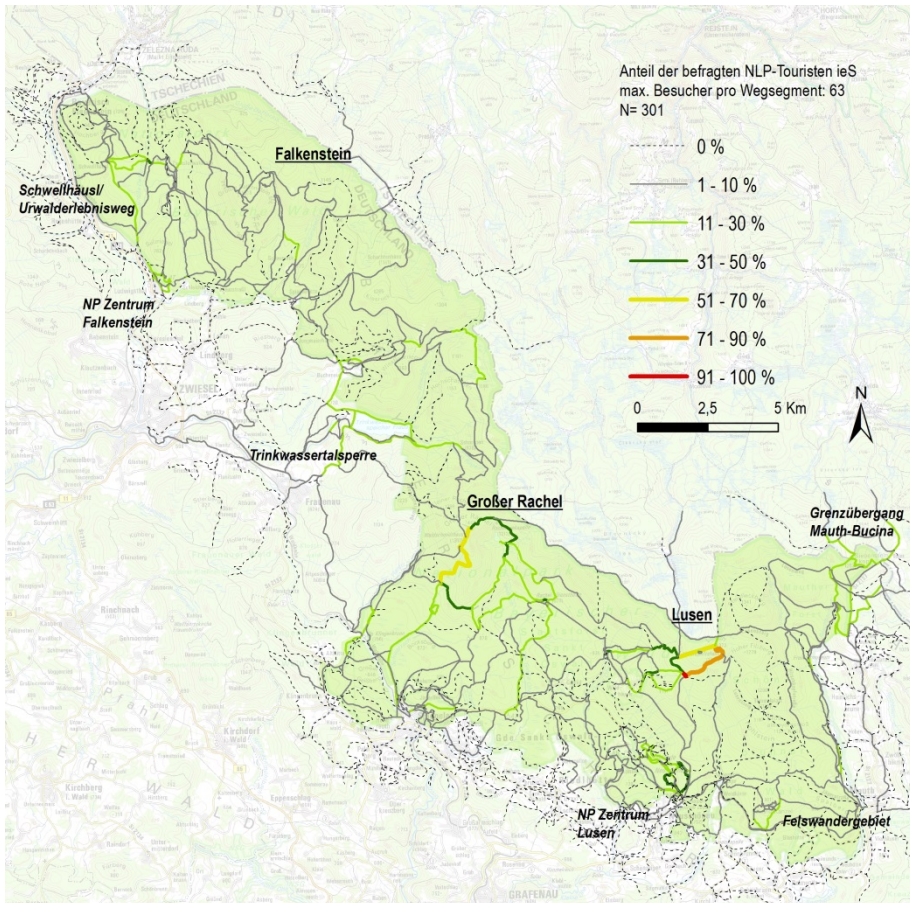
NATIONALPARK
Bayerischer Wald



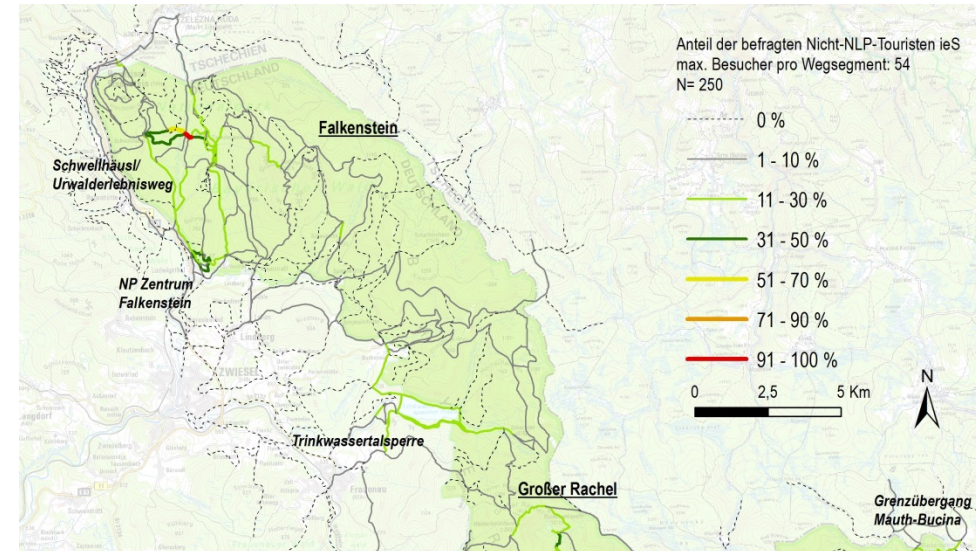
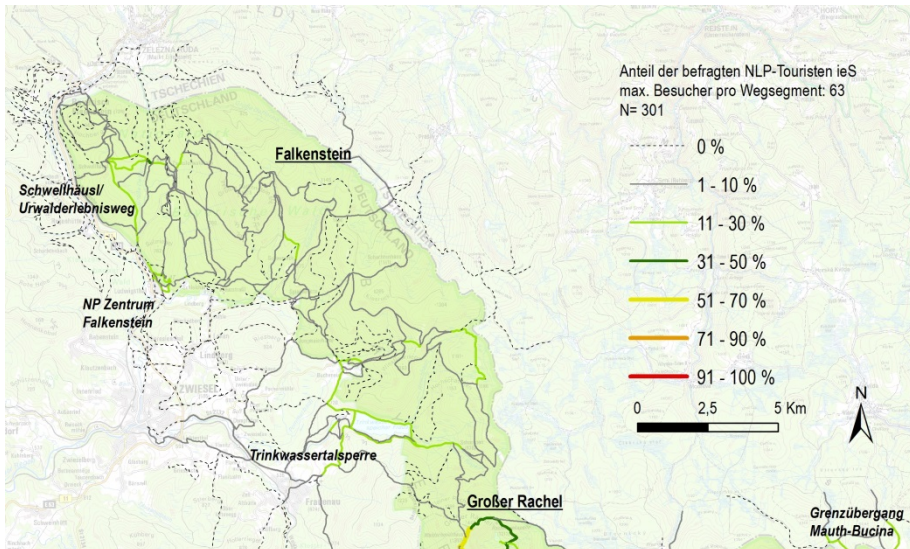
Am häufigsten besuchte
Gebiete von Touristen:

- ✓ Nationalparkzentren Lusen und Falkenstein
- ✓ Wandergebiet rund um den Lusen
- ✓ Großer Rachel
- ✓ Gebiete mit Einkehrmöglichkeiten und speziellen Attraktionen

Ergebnisse: Räumliches Verhalten der NLP-/ Nicht-NLP-Touristen



Ergebnisse: Räumliches Verhalten der NLP-/ Nicht-NLP-Touristen



NLP-Touristen ieS besuchten häufiger ...

- ✓ Großen Rachel und Lusen (v.a. Winterwanderweg auf den Lusen sowie verschiedene, zum Teil recht anspruchsvolle Wege auf den Rachel)
- ✓ entlegene Gebiete wie Schachten und Filze, Seelensteig

Nicht-NLP-Touristen besuchten häufiger ...

- ✓ Nationalparkzentrum Falkenstein
- ✓ Gebiet rund um das Schwellhäusl mit dem Urwald-Erlebnisweg

Resümee: Touristen im NLP

Bayerischer Wald



- ✓ Das **Wissen** der Touristen über den **Schutzstatus** ist **sehr hoch**
- ✓ **Hoher Anteil an NLP-Touristen ieS**
- ✓ **NLP-Touristen ieS waren zufriedener mit dem NLP Bayerischer Wald** und stimmten stärker zu, dass der NLP Bayerischer Wald ihnen ein **einzigartiges Naturerlebnis** ermöglicht
- ✓ **Fragen, die sich auf den Naturschutz beziehen, stimmten NLP-Touristen ieS stärker zu** (zufriedener mit den Naturschutzmaßnahmen und dass der Naturschutz im NLP vor allen anderen Nutzungen Vorrang haben soll)
- ✓ **NLP-Touristen ieS suchten häufiger Gebiete mit besonders hohem naturschutzfachlichen Wert** sowie den Großen Rachel (eher anspruchsvoller Gipfel) auf

Zielgruppenspezifische Auswertungen tragen zu effizienten NLP-Management bei



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

- ✓ Maßnahmen zur Verbesserung des Besuchermanagements
- ✓ Überarbeitung des Wegekonzeptes auf Basis der Nutzungsmuster, Besucherlenkung
- ✓ Identifizierung von „Hotspot“ Gebieten
- ✓ Beitrag zur Konfliktlösung (Naturschutz ↔ Besucher, Besucher ↔ Besucher)
- ✓ Informationsvermittlung: Zielgruppenspezifische Angebote anhand der Bedürfnisse und Wünsche der Besucher
- ✓ z.B. verstärkte Präsenz der Ranger an Wegen mit hohem Nutzungsdruck



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

Kontakt:

DI Brigitte Alex

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung

Universität für Bodenkultur Wien

Peter Jordan-Str. 82, 1190 Wien

++43/1/47654/85334

brigitte.alex@boku.ac.at

